NAZIS RAUS AUS WESTBERLIN!

Der Stahlhelm
Landesverband Berlin e.V.
Gau I

1ooo Berlin 61,den 30.März 1983

An die

Mitglieder des Gau I

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

am 5.März 1983 wurde ich zum Gauführer des Gau I & Reinhard – gewählt.Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für das mir entgegen gebrachte Vertrauen bedanken und kann Ihnen die Aussage machen,daß ich mich für die Belange des Gau I voll einsetzen werden.Eine Aufgabe in unserem Bund ist aber nur zu erfüllen,wenn alle Mitglieder auch bereit sind,Ihren Gauführer in seiner nicht leichten Aufgabe zu unterstützen.
Ich hoffe auf gute kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Die nächste Veranstaltung ist am Sonnabend,den 09.April 1983 ab 19,oo Uhr im hinteren Saal des Rest. "Kaiserstein",vorher findet am gleichen Tage ab 15,30 Uhr das Luftgewehrschießen des Landesverbandes statt.
Da ich auch gleichzeitig der Sportwart des Landesverbandes bin, spreche ich hiermit auch die Bitte aus,daß die Mitglieder des Gau sich auch schon am Nachmittag des 9.April 1983 an diesem sportlichen Wettbewerb beteiligen.

Am Abend werde ich beim Appell einen Bericht über die letzten Monate des 2.Weltkrieges im Raum Danzig geben,den ich als Junge damals dort wohnhaft,erlebt habe.Ich bitte Kameraden,die auch zu dieser Z-eit dort waren,sich rege an der Gestaltung dieses Abends zu beteiligen.Wir sollten uns auch nach 38 Jahren immer wieder an diese Zeit erinnern,denn nur so können wir diese Z-eit an die Jugend weiter geben.

Damit Sie mich auch erreichen können,gebe ich nachstehend meine Anschrift bekannt:

Manfred Salewski,Baruther Straße 21,1ooo Berlin 61/Tel. 691 17 21

Weiter möchte ich Sie dahingehend noch verständigen,daß unser alter bewährter Gaukämmerer,Kamerad Gerhard Thiele sein Amt zur Verfügung stellte und auch am 5.März 1983 die Kameradin Gudrun Salewski zum Gaukämmerer gewählt wurde.Anschrift ist wie oben angegeben.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden ein schönes und erfreuliches Osterfest und Verbleibe

mit kameradschaftlichen Grüßen
Frontheil

Ihr [signature]
Manfred Salewski

DIESES TREFFEN MUSS VERHINDERT WERDEN !!

Sonnabend 9.4. 18[00] Uhr
Kneipe „Kaiserstein"
Mehringdamm / Ecke Kreuzbergstr.
Kommt massenweise !!!

Wir erklären:

Daß Alt- und Neonazis noch immer oder schon wieder offen und unbehelligt von den politisch Verantwortlichen und der Staatsanwaltschaft ihr schmutziges Spiel treiben können, zeigt uns im Jahr der 50-jährigen Wiederkehr der faschistischen Machtübernahme, wie halbherzig in unserer Stadt von Senat und Bezirksamt Vergangenheitsbewältigung geleistet wird.

Umseitig finden Sie schwarz auf weiß den Beweis für die Aktivitäten des Stahlhelm e.V. Wir haben daraufhin den Verein Stahlhelm nach seinem Tun befragt. Laut Aussage des Westberliner Vorsitzenden des Stahlhelm, Horst Ohl, existiert der Verein bereits in seiner Neugründung seit 1951 und versteht sich in der direkten Tradition dieser "Selbstschutzorganisation" (Originalton Ohl). Zu dieser Tradition gehört unter anderem die direkte Beteiligung an der "Harzburger Front", die wesentlich zur Machtübernahme Hitlers beigetragen hat. In unserer Stadt arbeiten mehrere Gruppen und treffen sich regelmäßig zu Veranstaltungen und Schießübungen. Auch nach Auskunft von Bediensteten des Lokals KAISERSTEIN finden regelmäßig Schießübungen im polizeilich abgenommenen (!) Schießkeller des Lokals statt. Auf den Veranstaltungen des Stahlhelm referieren auch häufig Politiker unserer Stadt sowie der Bundesregierung. So erwähnte Herr Ohl die CDU-Abgeordneten Ulrich F. Krüger und Frau Dr.Besser. Auf telefonische Anfrage gab Herr Krüger nach anfänglichem Zögern zu verstehen, daß er keinerlei Bedenken gegen diese Vereinigung habe, "solange sie sich nicht antidemokratisch gebärde".

Wir fragen Senat und Bezirksamt, wir fragen die Staatsanwaltschaft:

- Wie lange können trotz vieler Hinweise und Nachfragen noch immer Faschisten im Kaiserstein tagen?
- Wie ist es mit der Verfassung zu vereinbaren, daß der Verein Stahlhelm als offiziell eingetragener Verein auftritt?

Wir fordern vom Senat, wir fordern vom Bezirksamt:

- Alle neonazistischen Aktivitäten müssen endlich wirkungsvoll unterbunden werden!
- Der Verein Stahlhelm muß verboten werden!
- Dem Wirt des Kaiserstein muß endlich wegen Unterstützung von nazistischen Gruppen der Prozeß gemacht werden!

Während Stadtrat Krüger (CDU) sich um die Schließung von Besetzercafés kümmert, erklärt er der Bezirksverordnetenversammlung: "Faschisten/Neonazistische Gruppen haben im Kaiserstein noch nie getagt und tagen dort auch nicht". Krüger selbst aber lädt im Auftrag des Bezirksamts zu offiziellen Versammlungen in den Kaiserstein ein!

Wir werden keine Nazis in Kreuzberg und nicht in Westberlin dulden und rufen auf, die Veranstaltung am 9.4.1983, angesetzt für 19.00 Uhr, zu verhindern.

Wir fordern alle Antifaschisten und Demokraten auf, um 18.00 Uhr vor dem Kaiserstein zu sein.

Unterzeichner:
AL Kreuzberg, Christliche Friedenskonferenz West-Berlin, Berliner Mietergemeinschaft, Friedensinitiative Kreuzberg, SPD Kreuzberg, SEW Kreuzberg Passionsgemeinde, Kulturverein in der Galerie am Chamissoplatz, Mieterrat Chamissoplatz, Amt für Jugendförderung im Bezirksamt Kreuzberg SEW Neukölln